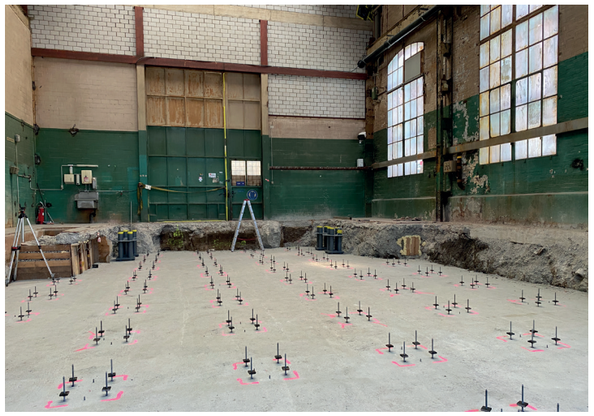
# 029 HALLE MAX, LAGERPLATZ 21, 8400 WINTERTHUR



**ADRESSE**
Lagerplatz 21, 8400 Winterthur

**BAUHERRSCHAFT**
Stiftung Abendrot / Kanton Zürich

**ARCHITEKTUR**
ROBAUEN AG

**LEISTUNGEN ROBAUEN**
Gesamtkoordination, Baumanagement, Bauleitung

**BAUJAHR**
2015 - 2021

**BAUSUMME / VOLUMEN**
CHF 1.3 Mio. / k.A.

**HASHTAG**
#Präzision #Industire #Forschung #Komplexität
#schöneDetails #Stahl #Beton #Versuchsanlage

Der Transportunternehmer Max Bertschinger mietete 1988, noch zu Sulzer-Zeiten, als erster privater Mieter Flächen in der Halle 181 auf dem Lagerplatz. 2019 stellte er seinen Betrieb aus Altersgründen ein und räumte seine Mietfläche. In der „Halle Max“ nimmt das Departement Bauingenieurwesen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) nun einen „Aufspannboden“ in Betrieb; schweizweit existieren nur vier solcher Anlagen.
Ein Aufspannboden ist eine Versuchsanlage, an welcher Bauteilversuche vorgenommen werden, z.B. das Biege-, Bruch- und Durchstanzverhalten von Betonelementen. Ein im Boden eingelassenes Stahlgewindehülsen-Raster ermöglicht den Aufbau unterschiedlicher Stahlrahmenkonstruktionen, in welche zu prüfende Bauteile eingespannt und mit Kräften von bis zu 200 t bis zum „Bersten“ belastet werden.
Die besondere Herausforderung bei der Erstellung eines Aufspannbodens liegt in der minimalen Baumasstoleranz von lediglich 1 mm auf 1.5 m. In der Halle Max wurden insgesamt 56 Abspannpunkte in einem präzisen Raster von 1.50 x 1.50 m in ein 1 m tiefes Stahlbetonfundament eingebaut. Während der Bauzeit wurden die Hülsenpositionen immer wieder eingemessen und auf den Millimeter genau justiert.

Bilder: ROBAUEN AG / SENN AG